



## Tribuswinkler Heimatkundliche Nachrichten

zu Nr.56

September 2007

<b>Inhalt:</b>	Das „Dreieckige Kreuz“ - Legende	Seite 1
	Bilder und Beschreibungen von Tribus aus unserem Archiv	Seite 2 und 3
	Kirchenplatzfoto von 1973 und alte Bilder	
	Ideen, Wünsche, Beschwerden, Anregungen ,Anfragen	Seite 4

### Das „Dreieckige Kreuz“

Nachdem wir auf der ersten Seite über die Restaurierung des „Dreieckigen Kreuzes“ geschrieben haben, möchten wir einiges über die Entstehung berichten – dazu gibt es mehrere Varianten – eine davon haben wir herausgegriffen.

Über die Entstehung der Wegsäule berichtet eine Sage, dass an dieser Stelle drei Tempelritter voneinander Abschied nahmen und diese Säule als Erinnerung an dieses Ereignis errichten ließen. Drei Jahre verstrichen und die drei Ritter kamen nicht wieder in die Heimat zurück und blieben für immer verschollen”.

Alle Sagen berichten, dass drei Ritter (Brüder) im Mittelalter das Dreieckige Kreuz errichten ließen. Oft werden hier die angeblichen Ortsgründer von Guntramsdorf (Guntram), Gumpoldskirchen (Gumpold) und Tribuswinkel (Triban) genannt.

Interessant ist der sehr selten verwendete dreieckige Grundriss, der mit dem Burgturm der Ruine Rauheneck identisch ist. Eine Sage berichtet, dass ein Rauhenecker bei der Heimkehr von einem Kreuzzug an dieser Stelle starb.

Ein altes Bild vom „Dreieckigen Kreuz“, gemalt von H. Mondl, haben wir in unserem Archiv.

### Aus unserem Archiv:

Dieses gemalte Farbbild mit einer Beschriftung von 1905 zeigt das „Dreieckige Kreuz“ in der Josefthaler Strasse bereits mit Bauschäden besonders im Fundamentbereich. Im Hintergrund sieht man die Allee der Badener Strasse mit den Masten der elektrischen Leitung Richtung Pfaffstätten und dem Anninger. Da es 1939 abgetragen wurde, (Strassenerweiterung) zeigt das Bild den alten Platz im Kreuzungsbereich der Strassen Richtung Pfaffstätten und Traiskirchen.



Kostenlos gedruckt und gefaltet wird diese Zeitung von der Firma Abele in Baden

## Aus unserem Archiv: Der Abriss des alten Gemeindeamtes



Bei der Gemeinderatssitzung im September 1964 wurde der Neubau des Gemeindeamtes beschlossen. Die Fertigstellung erfolgte 1966.

Erst am 16.12.1977 wurde das alte Gemeindeamt abgetragen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren zwei Wohnungen vermietet. Die Strassenverbreiterung wurde aufgrund des zunehmenden Verkehrsaufkommens dringend notwendig.



Die Fleischerei wurde neu gebaut und der heutige Gehweg errichtet. Neben der Fleischerei befand sich ein Gemüsegeschäft.



Kirchenplatz im Jahr 1973

## **Eingelangte Ideen, Wünsche, Beschwerden, Anregungen, Anfragen**

### **Hr. P. schreibt am 20. Juli 2007:**

Die im Schlosspark aufgestellten Tafeln für den Naturlehrpfad, die von vielen Leuten bewundert wurden, sind in der letzten Zeit verschwunden.

Auch die Schüler unserer Volksschule konnten bei ihren Lehrausgängen in den Schlosspark von den „beschrifteten“ Pflanzen und Bäumen profitieren und lernten dadurch die Natur besser kennen.

### **Antwort von PRO TRIBUS:**

Leider ist es uns nach unzähligen Zerstörungsakten nicht mehr möglich die Tafeln zu reparieren und wieder in Stand zusetzen.

Über die Zerstörungswut berichtet auch die Gemeindepost von Ende Juli.

Ihre Ideen, Wünsche, Beschwerden, Anregungen „Anfragen“ können sie uns mailen unter [karl.piffl@aon.at](mailto:karl.piffl@aon.at) bitte mit einem Betreff - oder Tel.: 46230 Mo bis Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr

**Impressum:** Eigentümer und Verleger: Pro Tribus, Arbeitsgruppe Geschichte,  
Schlossgasse I / 5, 2512 Tribuswinkel  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Patleych Gundi sen- und jun., Skrianz Eva, Klaps  
Maria, Schmit Friedrich, Babler Stefan, Stummer Johann, Piffl Karl  
Druck: Eigenvervielfältigung